**Gottesdienstvorschlag**

Zum Weltmissionssonntag am 22. OKTOBER 2023

**Begrüßung der Gemeinde und Kreuzzeichen**

**Einführung**

An diesem Sonntag feiern wir den Sonntag der Weltmission und gehen dabei von der Erfahrung aus, die die beiden Emmausjünger am Abend des Ostertages gemacht haben. „**Mit brennendem Herzen, begeisterten Schritten**“. Dieses Wort aus dem Lukasevangelium lädt uns zum Nachdenken ein: Wie begegnen wir Jesus und seinem Wort? Wie lassen wir uns von diesem Wort berühren und „entzünden“? Sind wir bereit, von diesem Feuer, das in uns brennt, Zeugnis abzulegen und wie können wir das tun?

Papst Franziskus erinnert in seiner Botschaft zum Sonntag der Weltmission «an die immerwährende Gültigkeit der missio ad gentes … jedem Menschen und jedem Volk bis an die Enden der Erde das Evangelium zu verkünden».

In über 120 Ländern wird heute eine Kollekte aufgenommen, und ermöglicht damit geschwisterliches Teilen: Alle Katholikinnen und Katholiken auf der ganzen Welt sind eingeladen, das zu geben, was sie können. Im Gottesdienst, im Gebet und in der Kollekte sind wir vereint mit unseren Glaubensbrüdern und -schwestern in allen Teilen der Welt. Die Weltkirche ist eine Gemeinschaft des Gebetes, der konkreten Solidarität und des gegenseitigen Lernens. In diesem Geist möchten wir jetzt diese Eucharistiefeier begehen. Bitten wir also den Herrn, dass er unsere Herzen für seine Botschaft öffnet.

**Kyrie**

Sammeln wir uns am Beginn dieser Feier und bitten wir Gott um seine Barmherzigkeit.

**V:** Herr Jesus Christus, du begegnest uns auf unseren alltäglichen Wegen.

**A:** Herr, erbarme dich!

**V:** Du lässt uns den Reichtum deines Wortes entdecken.

**A:** Christus, erbarme dich!

**V:** Du teilst uns das Feuer des Heiligen Geistes mit.

**A:** Herr, erbarme dich!

**Gloria**

**Tagesgebet**

Allmächtiger Gott

Du bist unser Herr und Gebieter.

Mach unseren Willen bereit,

deinen Weisungen zu folgen,

und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. **Amen**

**Erste Lesung: Jes 45,1.4-6**

**Antwortpsalm vom Tag: Ps 96 (95) ,1 U. 3.4-5.7-8.9 U. 10ABD**

**Zweite Lesung: 1 Thesss 1.1-5B**

**Evangelium nach Matthäus (Mt 22,15-21)**

**Predigtvorschlag**

**„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, obwohl du mich nicht kanntest. Ich bin der Herr, es gibt keinen Anderen.“**

Durch den Mund des Propheten Jesaja erinnert uns der Herr an etwas, das in der Geschichte des Volkes Gottes, wie sie uns die Bibel berichtet, von grundlegender Bedeutung ist: Es ist immer Gott, der die Initiative ergreift, er ist es, der den ersten Schritt auf die Menschen zu macht. Doch nach einem geheimnisvollen Plan seiner Liebe will er auch, dass wir seine Zeuginnen und Zeugen sind; er will uns zu Partnerinnen und Partnern machen, zu Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die sein Heilswerk, das heißt seine Mission, weiterführen.

Deshalb ruft und sendet er immer wieder, wann er will und wen er will: Vor langer Zeit war es der Perserkönig Kyrus, der das Exil des auserwählten Volkes Israel in Babylon beendete. Gott hat sich als Herr der Geschichte gezeigt und der Perserkönig ist dabei wie eine Spielfigur in seiner Hand, wie wir in der ersten Lesung aus dem Buch Jesaja gehörte haben. Es waren Paulus, Silvanus und Timotheus, die ausgesandt wurden, um die Gemeinde in Thessaloniki zu ermutigen, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe zu verharren. Die drei Männer waren sich jedoch die Gegenwart und Kraft Gottes in ihrer Mission bewusst, „denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.“

Heute wie damals sind es Männer und Frauen – Priester, Ordensleute und Laien -, die sich dafür einsetzen, dass das Evangelium in Wort und Tat verkündet wird, um „allen Völkern“ (Psalm 96) von der „Herrlichkeit Gottes“ und „seinen Wundern“ zu erzählen. An diesem Sonntag der Weltmission, haben diese Missionare Namen und Gesichter: Es sind die Bischöfe, die ihre Diözesen temperamentvoll und klug leiten; es sind Ordensleute wie Sr. Edith Ties in Papua-Neuguinea und Br. Erich Fischnaller, die Verantwortung in Leitungspositionen übernehmen, dabei die Not in ihrer Umgebung sehen und sich den Menschen zuwenden; es sind Laien wie Matteo Prinoth in Peru, die sich als Katecheten in der Kinder- und Jugendarbeit einsetzen und ganz Feuer und Flamme sind.

In einem Land, in dem der katholische Glaube tief verwurzelt ist, erinnern sie mit ihren Worten und Taten unermüdlich daran, dass Gott „der Herr ist und es keinen anderen gibt“. Wie Jesus es gegenüber denen tat, die ihm eine Falle stellen wollten, erinnern sie daran, dass „der Kaiser“, das heißt, die politische, militärische oder wirtschaftliche Macht, niemals den Platz Gottes einnehmen darf, der immer den Vorrang hat. Wie Jesus gehen diese Frauen und Männer, deren Herzen voller Liebe zu Gott und zu ihren Schwestern und Brüdern brennen, Risiken ein und setzen manchmal ihr Leben aufs Spiel, um dies zu bezeugen.

Wie können wir als Katholikinnen und Katholiken in Südtirol „uns auf den Weg machen“ und „unsere brennenden Herzen“ mit den ihren verbinden? Miteinander teilen und beten, sich darüber informieren, was anderswo auf der Welt geschieht, sich miteinander austauschen und versuchen, Beziehungen zu knüpfen, sind einige Möglichkeiten, an der Mission der Kirche teilzunehmen.

**Fürbitten**

**Entmutigt und zweifelnd waren die Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat ihnen die Augen geöffnet und neuen Mut gegeben. So kommen wir voll Vertrauen mit unseren Bitten zu Gott.**

V Wir beten für die Kirche, die beunruhigt und manchmal entmutigt: Erneuere in ihr immer wieder die Gewissheit deiner Gegenwart.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, dass sie ihren Auftrag im Geist der Demut, des Dienens und der Liebe ausüben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für unsere Brüder und Schwestern in der Welt, dass ihr Sinn für das Teilen und die Solidarität ihre Gemeinschaften festigt.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für unsere Gemeinde, unsere religiösen Gemeinschaften, für jedes einzelne Mitglied unserer Versammlungen: Möge dieser Sonntag der Weltmission unseren Glauben neu beleben und uns dazu bringen, noch mehr Zeuginnen und Zeugen zu sein.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus Christus, deine Gegenwart in unserer Mitte möge uns immer mehr offenbaren, wie sehr uns der Vater liebt und dass der Heilige Geist uns im Glauben und in der Liebe stärkt.

Dafür danken wir dir, der du der Lebendige bist, heute und in alle Ewigkeit. Amen

**Kollekte und Gebet**Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für die Mission und die ärmsten Diözesen der Welt.

**Gabengebet**

Hilf uns, Herr,

dass wir den Dienst am Altar

mit freiem Herzen vollziehen.

Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld,

damit wir rein werden und dir gefallen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Gebet des Herrn**

Die Christen in verschiedenen Ländern beten in ihrer Sprache mit denselben Worten wie wir. Wir sprechen Gott als unseren gemeinsamen Vater an und gehören zu einer Familie. Darum lasst uns gemeinsam mit den Christen in aller Welt so beten, wie uns der Herr zu beten aufgetragen hat.

**Gebet für den Monat der Weltmission (nach der Kommunion)**

Guter Gott,

deinen Spuren wollen wir folgen

mit brennenden Herzen

und begeisterten Schritten.

Hoffnungsvoll gehen wir mit Jesus Christus

als missionarische Jüngerinnen und Jünger,

trotz unserer Fehler und Schwächen.

Unseren Schwestern und Brüdern

in der ganzen Welt

wollen wir dein Wort des Lebens bringen.

Dafür mach uns stark

mit der Kraft deines Geistes.

Amen.

**Segen**

**P** Der Herr sei mit euch. **A** Und mit deinem Geiste.

**P** Gott, unser Vater, der in Christus seine Wahrheit und Liebe geoffenbart hat, mache euch in der Welt zu Zeugen der Frohen Botschaft und seiner Liebe zu den Menschen. **A** Amen.

**P** Gott, unser Herr Jesus, der versprochen hat, bei seiner Kirche zu bleiben bis ans Ende der Zeiten, verleihe euren Worten und Taten Wirksamkeit. **A** Amen.

**P** Gott, der Heilige Geist in uns, stehe euch bei und stärke euch, damit ihr glaubwürdige Mitarbeiter des Wortes seid und ihm aufrichtig dient. **A** Amen.

**P** Das gewähren euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen

*(Quelle: Missio Schweiz)*